Schne-frost jetzt ZNU-zertifiziert

Seit November 2021 ist Schne-frost nach dem ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften zertifiziert. Beim Kartoffel- und Gemüsespezialisten aus dem südoldenburgischen Löningen spielen ökologische, ökonomische und soziale Aspekte seit jeher eine große Rolle. Nachhaltiges Wirtschaften ist und war immer ein fester Bestandteil der Firmenpolitik: „Wir sind regional stark verwurzelt und sind uns der Verantwortung gegenüber unseren Beschäftigten und Geschäftspartnern sehr bewusst," so Schne-frost Inhaber Ernst-Rainer Schnetkamp.

Um die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen kümmert sich intern ein 6-köpfiges Team. Alle Abteilungen sind in die Durchführung der Projekte eingebunden, die MitarbeiterInnen werden dazu motiviert, sich aktiv zu beteiligen. Schne-frost konnte bereits zahlreiche Maßnahmen auf den Weg bringen, viele weitere sollen noch folgen. Beispielsweise bezieht das Unternehmen seit August dieses Jahres zu 100 Prozent Ökostrom. Zusätzlich soll die neu gebaute Logistikhalle bis Ende des Jahres klimaneutral betrieben werden; dazu wird aktuell auf dem Dach der Halle eine Photovoltaikanlage installiert, die eine Einsparung von ca. 300.000 kWh bringen wird.

Darüber hinaus werden bis Juli 2022 zwei zusätzliche Warmwasserspeicher installiert, die zur Speicherung der Energie aus der Wärmerückgewinnung dienen. Auch bei der Verpackungsoptimierung setzt Schne-frost an: Ziel ist die Reduzierung von Verpackungsmaterial bei gleichzeitig optimalem Schutz der Produkte. Zukünftig wird zudem allen Auszubildenden angeboten, sich als Energie-Scouts ausbilden zu lassen. „Mit der Nachhaltigkeitszertifizierung nach dem ZNU-Standard machen wir unsere Maßnahmen und Ziele messbar," betont Ernst-Rainer Schnetkamp. Das Unternehmen bezieht heute bereits die Kartoffeln für die Produktion der Markenprodukte zu 100 Prozent aus Deutschland – über 85 Prozent davon stammen aus der direkten Nachbarschaft des Produktionsstandortes. Quelle & Bild: Schne-frost (Dezember 2021)